



MITTELSTAND
GLOBAL
MARKTERSCHLIESSUNGS-
PROGRAMM FÜR KMU

Luftfahrt in Marokko

Handout zur Zielmarktanalyse

Geschäftsanbahnung, 13.-17. Mai 2024



Durchführer



Deutsche Industrie- und
Handelskammer in Marokko
Chambre Allemande de Commerce
et d'Industrie au Maroc

IMPRESSUM

Herausgeber

enviacon international
eine Marke der enviacon GmbH
Schloßstraße 26
12163 Berlin
www.enviacon.com

Text und Redaktion

Alba Elena Scheffler

Stand

April 2024

Druck

enviacon GmbH

Gestaltung und Produktion

enviacon GmbH

Bildnachweis

Shutterstock

Mit der Durchführung dieses Projekts im Rahmen des Bundesförderprogramms Mittelstand Global/ Markterschließungsprogramm beauftragt:



Das Markterschließungsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen ist ein Förderprogramm des:



Das Handout wurde im Rahmen des Markterschließungsprogramms für die Geschäftsanbahnung Marokko zum Thema Luftfahrt erstellt. Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Die Zielmarktanalyse steht der Germany Trade & Invest GmbH sowie geeigneten Dritten zur unentgeltlichen Verwertung zur Verfügung. Sämtliche Inhalte wurden mit größtmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen erstellt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Für Schäden materieller oder immaterieller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen unmittelbar oder mittelbar verursacht werden, haftet der Herausgeber nicht, sofern ihm nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden zur Last gelegt werden kann.

Inhalt

Abbildungsverzeichnis	3
Tabellenverzeichnis	3
Abkürzungsverzeichnis	3
1 Abstract	4
2 Wirtschaftsdaten kompakt	5
Weitere Informationen über die Luftfahrtindustrie in Marokko	6
3 Branchenspezifische Informationen	7
3.1 Marktpotenziale und -chancen	7
3.2 Künftige Entwicklungen in den relevanten Segmenten und Nachfragesektoren	10
3.3 Aktuelle Vorhaben, Projekte und Ziele	11
3.4 Wettbewerbssituation	13
3.5 Stärken und Schwächen der Luftfahrtindustrie	14
4 Kontaktadressen	16
5 Quellenverzeichnis	17

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Tätigkeitsfelder der Mitgliedsfirmen im Verband GIMAS	13
--	----

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: GTAI-Informationsangebote	6
Tabelle 2: SWOT-Analyse Marokko	15

Abkürzungsverzeichnis

AMDIE	Agence Marocaine de Développement des Investissements et des Exportations (Marokkanische Agentur für Investitionsförderung und Exporte)
EUR	Euro
F&E	Forschung und Entwicklung
GIMAS	Groupement des Industries Marocaines Aeronautiques et Spatiales (Verband der marokkanischen Luft- und Raumfahrtindustrie)
IAP	Industrial Acceleration Plan (Industrieller Beschleunigungsplan)
IMA	Institut des métiers de l'aéronautique (Institut für Luftfahrtberufe)
Mio.	Million
Mrd.	Milliarden
MRO	Wartung, Reparatur und Überholung (Maintenance, Repair and Overhaul)
RAM	Royal Air Maroc
USD	US-Dollar

1 Abstract

Das vorliegende Handout, welches im Rahmen des Markterschließungsprogramms im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) von enviacon international erstellt wurde, beleuchtet den Markt für Nachhaltigkeit und Digitalisierung in der Luftfahrtindustrie in Marokko.

Die hier dargelegten Inhalte sollen dabei helfen, marktspezifisches Wissen zu erwerben und dienen als Vorbereitung für eine Geschäftsreise nach Marokko (Mai 2024), die deutschen Unternehmen aus der Luftfahrtindustrie erlauben soll, direkte Geschäftskontakte in Marokko aufzubauen. Alle Angaben wurden auf ihre Aktualität geprüft und es wurden jeweils die neuesten verfügbaren Quellen verwendet.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in dieser Studie die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Die Luft- und Raumfahrtindustrie in Marokko erlebt ein beeindruckendes Wachstum und hat sich zu einem führenden Standort für die Luftfahrtbranche entwickelt. Der Sektor verzeichnet ein jährliches Exportvolumen von über 2 Mrd. EUR und erreichte im Januar 2024 ein Exportwachstum von 23 %. Marokko gilt als einer der Haupttreiber der Expansion in der afrikanischen Luftfahrtbranche. Die offene Luftfahrtpolitik Marokkos fördert ausländische Investitionen und Partnerschaften, was deutschen Unternehmen attraktive Geschäftsmöglichkeiten bietet.

Die fortschreitenden Bemühungen Marokkos um Industrie 4.0 und die verstärkte Nachfrage nach hochleistungsfähigen Maschinen und Anlagen bieten deutschen Herstellern von Oberflächen- und Materialbearbeitung sowie der Elektrotechnik-, Elektronik- und Chemieindustrie vielversprechende Absatzchancen. Airbus prognostiziert einen starken Anstieg der Nachfrage im Passagier- und Frachtverkehr, was zusätzliche Möglichkeiten für deutsche Unternehmen eröffnet.

Mit der fortschreitenden Technologieentwicklung und der starken staatlichen Unterstützung bietet die Luft- und Raumfahrtindustrie in Marokko deutschen Unternehmen eine attraktive Perspektive für eine erfolgreiche Marktpräsenz und Partnerschaften im Rahmen von Industrie 4.0.

2 Wirtschaftsdaten kompakt

WIRTSCHAFTSDATEN KOMPAKT

Marokko

Februar 2024

GTAI GERMANY
TRADE & INVEST

	Marokko	Deutschland	EU-27
Fläche (in km ²)	446.550	357.590	4.236.351
Einwohner (2023 Mio.)*	37,7	84,4	448,4
Bevölkerungswachstum (2022 %)	1,0	1,3	0,4
Sustainable Development Goals (2023, Rang von 166 Ländern)	97	4	
Corruption Perceptions Index (2023 Rang von 180 Ländern)	101	9	

Klimaindikatoren

	2010	2020	Deutschland 2020
Treibhausgasemissionen (tCO ₂ eq. pro Kopf; (Anteil weltweit in %))	2,05 (0,15)	2,33 (0,18)	8,2 (1,43)
Emissionsintensität (tCO ₂ eq. pro Mio. US\$ BIP)	710,4	750,5	177,1
Erneuerbare Energien (Anteil am Primärenergieangebot %)	10,5	9,4	16,4
Emissionsstärkste Sektoren (2020, nur national, Anteil in %)	Elektrizität/Wärme 32,4; Transport 19,3; Landwirtschaft 16,8		

Wirtschaftslage

	2021	2022	2023*	2024*	Deutschland 2023*
BIP (Mrd. US\$)	141,8	130,9	147,3	157,4	4.456,3
Reales BIP-Wachstum (%)	8,0	1,3	2,4	3,6	-0,3
BIP je Einwohner (US\$)	3.905	3.570	3.980	4.212	52.709
Inflationsrate (%)	1,4	6,6	6,3	3,5	5,9
Haushaltssaldo (% des BIP)	-6,0	-5,2	-4,9	-4,2	-2,5 ¹
Arbeitslosenquote (%)	12,3	11,8	12,0	11,7	5,7
Staatsverschuldung (% des BIP, brutto)	69,5	71,5	69,7	69,1	65,9
Leistungsbilanzsaldo (% des BIP)	-2,3	-3,5	-3,1	-3,2	4,4

Quellen: Internationaler Währungsfonds (IWF), Destatis, Eurostat

Außenhandel mit Waren	Mrd. US\$	2021	%	2022	%	2023 ²	% ²
Einfuhr		58,7	31,8	72,6	23,7	35,3	-6,1
Ausfuhr		36,6	32,1	42,2	15,3	21,6	-3,3
Saldo		-22,1		-30,4		-13,7	
Hauptabnehmerländer (2022, % der Gesamtausfuhr)	Spanien 19,6; Frankreich 19,1; Indien 6,4; Italien 4,5; Brasilien 4,0; Vereinigtes Königreich 3,8; USA 3,4; Deutschland 3,2; Türkei 2,6; Niederlande 2,1; Bangladesch 2,1; Weitere 29,4; EU-27 gesamt: 56,9						
Hauptlieferländer (2022, % der Gesamteinfuhr)	Spanien 14,1; Frankreich 10,6; USA 7,4; Saudi-Arabien 6,5; Türkei 5,2; Italien 4,5; Deutschland 4,1; Russland 3,1; VAE 2,0; Indien 1,9; Portugal 1,8; Brasilien 1,8; Weitere 23,0; EU-27 gesamt: 45,4						
Mitgliedschaft in Zollunion	Nein						

Wirtschaftsbeziehungen mit Deutschland

Warenhandel mit Deutschland	Mio. Euro	2021	%	2022	%	2023	%
Deutsche Einfuhr		1.563,5	14,0	2.091,6	33,8	2.763,8	32,1
Deutsche Ausfuhr		2.179,6	14,6	2.832,5	30,0	3.233,8	14,2
Saldo		616,1		740,9		470,0	

Rangstelle bei dt. Einfuhren (2023) 53 von 239 Handelspartnern

Rangstelle bei dt. Ausfuhren (2023) 52 von 239 Handelspartnern

Direktinvestitionen Deutschland in Marokko: 2020: k.A.; 2021: k.A.

(Mio. Euro, Bestand) Marokko in Deutschland: 2020: -54; 2021: -13

Investitionsschutzabkommen Abkommen vom 06.08.2001; in Kraft seit 12.04.2008

Freihandelsabkommen mit EU Europa-Mittelmeer-Assoziationsabkommen; in Kraft seit 01.03.2000

Doppelbesteuerungsabkommen Abkommen vom 07.06.1972; in Kraft seit 08.10.1974

*) vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose; 1) 2022; 2) Werte für das erste Halbjahr 2023

Weitere Informationen über die Luftfahrtindustrie in Marokko

Tabelle 1: GTAI-Informationsangebote

GTAI-Informationen zu Marokko	Link
Prognosen zu Investitionen, Konsum und Außenhandel	Wirtschaftsausblick von GTAI
Potenziale kennen, Risiken richtig einschätzen	Link zur SWOT-Analyse
Kurzanalyse zur Luftfahrtindustrie	Link zur Branche kompakt
Länderspezifische Basisinformationen zu relevanten Rechtsthemen in Marokko	Link zu Recht kompakt
Kompakter Überblick rund um die Wareneinfuhr in Marokko	Link zu Zoll und Einfuhr kompakt

3 Branchenspezifische Informationen

3.1 Marktpotenziale und -chancen

Der Zielmarkt für Marokkos Luft- und Raumfahrtindustrie hat in den letzten zwei Jahrzehnten ein bemerkenswertes Wachstum verzeichnet, und sich zu einem weltweit führenden Standort für Flugzeugbau entwickelt. Laut Forbes gehört Marokko zu den drei afrikanischen Ländern, die maßgeblich die Expansion in der privaten, kommerziellen und militärischen Luftfahrt vorantreiben, wodurch sie lukrative Möglichkeiten auf globaler Ebene bieten. Zusammen mit Nigeria und Südafrika führt Marokko diesen Aufwärtstrend in der afrikanischen Luftfahrtindustrie an. Die Open-Sky-Politik Marokkos fördert ausländische Investitionen und Partnerschaften, was wiederum gesundes Wachstum im Luftfahrtsektor ermöglicht. Der Erfolg Marokkos in der Luftfahrtindustrie spiegelt das Wachstum der Volkswirtschaft, die zunehmende Urbanisierung und die wachsende Mittelschicht mit erhöhter Kaufkraft auf dem Kontinent wider. Diese Entwicklung bietet deutschen Unternehmen eine einzigartige Gelegenheit, sich auf dem schnell wachsenden Markt Afrikas zu etablieren.

Das jährliche Exportvolumen des Industriezweigs liegt bei über 2 Mrd. EUR. Im Januar 2024 erreichten die Exporte des marokkanischen Luftfahrtsektors mehr als 170 Mio. EUR und stiegen damit um 23 % im Vergleich zum Vorjahresmonat, wie aus Daten des marokkanischen Devisenamtes hervorgeht. Dieser deutliche Anstieg ist vor allem auf den Anstieg der Verkäufe im Bereich Montage zurückzuführen, die um 35,2 % auf 112 Mio. EUR stiegen, sowie auf den Anstieg im Bereich Verbindungssysteme für elektrische Leitungen (Electrical Wiring Interconnection System, EWIS) um 5,3% auf ca. 60 Mio. EUR. Der Sektor weist eine Integrationsrate von 40 % und ein durchschnittliches Wachstum von 20% pro Jahr auf. Die Regierung geht davon aus, dass bis 2025 eine Integrationsquote von 50 % erreicht wird.

Der Luftfahrtsektor zählt aktuell 142 Unternehmen mit 20.000 hochqualifizierten Mitarbeitern. Aufgrund seiner derzeitigen Kapazitäten und seiner neuen Ambitionen gehört der Luftfahrtsektor nunmehr zu den vorrangigen Sektoren des neuen Plans zur industriellen Beschleunigung 2021-2025 (Industrial Acceleration Plan, IAP). Der IAP konzentriert sich auf die weitere Konsolidierung der bisherigen Errungenschaften. Die marokkanische Industrie hat sich im Laufe der Jahre kontinuierlich verbessert. So konnten durch die erste Phase des Entwicklungsplanes bereits zahlreiche Industrieflächen sowie Arbeitsplätze geschaffen werden.

Der IAP zielt auch darauf ab, kleine und mittlere Unternehmen noch besser zu integrieren und die Industrie in den Mittelpunkt des technologischen Wandels zu stellen. Zudem soll noch mehr darauf geachtet werden, alle Regionen einzubinden. Der Plan werde auch die Schaffung neuer Sektoren fördern. Forschung und Innovation sowie die Förderung der technologischen Kapazitäten durch die Einführung neuer zukunftsorientierter Systeme und neuer Produktionsmethoden sind ein wichtiger Pfeiler der Strategie. Insbesondere beim weiteren Ausbau der Erneuerbaren Energien ist deutsches Know-how sehr gefragt, was deutschen Unternehmen weiter große geschäftliche Möglichkeiten bietet. Denn mehr denn je positionieren die Knappheit der Ressourcen und die Dekarbonisierung Marokko als ideale Basis für die Entwicklung der Luftfahrt. Außerdem erlebt der marokkanische Luftfahrtsektor eine technologische Revolution mit dem für 2050 geplanten Null-Emissions-Flugzeug, bei dem Wasserstoff das Herzstück des Motors ist. Dies passt genau zu den Ambitionen Marokkos in diesem Bereich, das langfristig zu einem unumgänglichen Hub für die Luftfahrt und den Flugzeugbau werden soll.

Das marokkanische Industrieministerium hat ehrgeizige Ziele für die Sicherung und Verbesserung zukünftiger Aufträge festgelegt. Die marokkanische Luftfahrtbranche hat bereits international führende Unternehmen wie Safran, Airbus, Boeing, Bombardier und Thales als Investoren gewonnen. Der historische Vertrag mit Boeing über die Ansiedlung von 120 Zulieferern unterstreicht das einzigartige Potenzial des Landes. Unter der Schirmherrschaft von König Mohammed VI wurden bereits elf Investitionsprojekte im Gesamtwert von knapp 150 Mio. EUR durchgeführt. Die Eröffnung des SABCA-Werks in Nouaceur und die Kapazitätserweiterungen von Unternehmen wie Hexel und GENAS deuten auf anhaltende Investitionen und Entwicklungsmöglichkeiten in Marokkos Luftfahrtindustrie hin. Die fortschreitenden internationalen Kooperationen im Bereich der Weltraumforschung, wie die Unterzeichnung der Charta der Arab Space Cooperation Group 2019, spiegelt ebenfalls das Engagement Marokkos in der Entwicklung innovativer Luft- und Raumfahrttechnologien wider und bietet eine vielversprechende Perspektive für den Ausbau dieses Sektors.

Der Verband der marokkanischen Luft- und Raumfahrtindustrie GIMAS (Groupement des Industries Marocaines Aeronautiques et Spatiales) strebt außerdem die Erschließung neuer Absatzmärkte an und initiierte 2020 das „Morocco Aeronautics 4.0“-Programm. Dieses Programm soll dazu beitragen, die Branche durch Förderung hochtechnologischer

Verfahren, Digitalisierung und Nutzung umweltfreundlichen Technologien voranzubringen. Besonders hervorgehoben wird dabei das Ziel, den Ausstoß von Kohlenstoffdioxid (CO₂) zu reduzieren, um im internationalen Wettbewerb besser zu bestehen. Einige Unternehmen haben ihre Aktivitäten bereits in anderen Bereichen der Hochtechnologie erweitert oder sind in die Herstellung medizinischer Produkte eingestiegen. Diese Flexibilität und Anpassungsfähigkeit tragen dazu bei, Arbeitsplätze zu erhalten und die Branche widerstandsfähiger zu machen.

Vor einigen Jahren war die Ansiedlung in Marokko ein Garant für die Senkung der Produktionskosten. Marokko versucht, dieses Image zu ändern, um sich als echter Partner für Luftfahrtunternehmen zu etablieren und insbesondere eine tragfähige und dauerhafte Lösung für die Talentkrise zu finden, die - vor allem - Europa betrifft. Das glaubt auch der GIMAS, der durch seine Generaldirektorin Maria El Filali bestätigt, dass „die Unternehmen nicht mehr nur kommen, um ihre Kosten zu senken, sondern auch, weil die Arbeitskräfte da sind“. Marokko kann in der Tat auf eine reichlich vorhandene junge Bevölkerung zählen, wobei die 15- bis 24-Jährigen mehr als 16 % der Bevölkerung ausmachen und stark von Arbeitslosigkeit bedroht sind (30 % der Arbeitslosen sind jünger als 25 Jahre).

Marokko verfügt über qualifizierte Arbeitskräfte, dank spezialisierter Bildungseinrichtungen wie das IMA (Institut des métiers de l'aéronautique), das maßgeschneiderte Ausbildungsgänge anbietet, die den Bedürfnissen der Unternehmen entsprechen und somit einen Pool an qualifizierten Fachkräften hervorbringt, die den Bedarf der Industrie decken können. Das IMA wurde 2011 in Casablanca eröffnet und maßgeblich vom französischen Technologiekonzern und Triebwerksspezialisten Safran unterstützt. Im Rahmen eines Sensibilisierungstages für junge Menschen im IMA in der Provinz Nouaceur, der der Erkundung zukünftiger Berufe in der Luftfahrtbranche gewidmet war, betonte der Minister für Industrie und Handel, Ryad Mezzour, dass die internationale Bedeutung der marokkanischen Luftfahrtindustrie heute eine Realität sei, und dass seine Entwicklungsperspektiven ständig wachsen würden. Es gehe insbesondere darum, den Übergang zur Industrie 4.0 erfolgreich zu gestalten und sich auf komplexe Prozesse mit hoher Wertschöpfung zu konzentrieren. „Auf diesem Weg zur Exzellenz bleibt der Mensch eine der wichtigsten Säulen und das stärkste Glied in der Entwicklung der lokalen und nationalen Industrie“, bekräftigte er. Der Präsident der GIMAS, Karim Cheikh, erklärte seinerseits, dass die Vereinigung in Partnerschaft mit dem Staat den Schwerpunkt auf die fortschrittlichen Technologien der Industrie 4.0, auf Innovation, Forschung und Entwicklung (F&E) und die Ausbildung des Humankapitals und der Jugendlichen des Landes lege. Es sei daher unerlässlich, dass Marokko sich in das (Aus)Bildungssystem einbringe, um auf die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes zugeschnittene Bildung zu garantieren. In diesem Sinne, so fuhr er fort, habe sich der GIMAS vor mehr als zehn Jahren mit der Gründung des IMA in die Ausbildung junger Menschen eingebracht. Darüber hinaus hat die Vereinigung mit dem Ministerium für Hochschulbildung, Forschung und Innovation, dem Ministerium für Industrie und Handel und der Confédération générale des entreprises du Maroc (CGEM) ein wichtiges Abkommen über die Ausbildung von 100.000 Ingenieuren, mittleren Führungskräften und höheren Technikern unterzeichnet.

Die Luftfahrtindustrie ist zu einem wichtigen Motor für das Wirtschaftswachstum in Marokko geworden. Boeing und andere US-Unternehmen verstehen die entscheidende Bedeutung von Investitionen in die Entwicklung junger Menschen, um sicherzustellen, dass die Luftfahrtindustrie die Bedürfnisse der zunehmend vernetzten und komplexen Volkswirtschaften auf nachhaltige Weise erfüllen können. Die Investitionen in die Ausbildung und Qualifikation der Arbeitskräfte bilden somit die Grundlage für Marokkos Wettbewerbsfähigkeit.

Chancen für deutsche Unternehmen

Deutsche Hersteller von hochleistungsfähigen Maschinen und Anlagen zur Oberflächen- und Materialbearbeitung sowie die deutsche Elektrotechnik-, Elektronik- und Chemieindustrie treffen in der marokkanischen Luft- und Raumfahrtindustrie auf gute Absatzchancen.

Folgende Flugzeugteile werden in Marokko gefertigt:

- Rumpfssegmente aus Aluminium und Verbundwerkstoffen
- Hauptstrukturen, Rippen und Beplankungen für Tragflächen
- Höhen- und Seitenleitwerke
- Streben und Verkleidungen für die Start- und Landemechanik
- Triebwerke und Triebwerksteile, darunter Turbinengehäuse, Kompressorengehäuse, Brennkammern sowie Turbinenverkleidungen
- Inneneinrichtungen wie Sitze, Verkleidungen, Lichttechnik und Sanitäreinrichtungen
- Elektro-, Hydraulik- und Pneumatiksysteme

Airbus prognostiziert, dass die Nachfrage im Passagierverkehr in den nächsten 20 Jahren jährlich um 3,6 % steigen wird. Für diesen Zeitraum prognostiziert Airbus einen Bedarf von insgesamt 40.850 neuen Passagier- und Frachtflugzeugen. Darunter werden voraussichtlich 32.630 Single-Aisle-Flugzeuge und 8.220 Widebody-Flugzeuge sein. Die Nachfrage nach Frachtflugzeugen wird in den kommenden zwei Jahrzehnten voraussichtlich 2.510 Flugzeuge erreichen, von denen etwa 920 neu gebaut werden sollen.

Die Schlüsselfaktoren für den Erfolg der Luftfahrtindustrie in Marokko liegen zunächst in seiner strategischen Lage, die es ihm ermöglicht, als Drehscheibe für Luftfahrtaktivitäten in der Region zu dienen, sowie die starke Unterstützung der Regierung für diese Industrie, insbesondere durch die Schaffung von Industrieclustern wie der der Aérople und der Freihandelszone MIDPARC Casablanca, die ausländischen Investoren Grundstücke zu einem relativ erschwinglichen Preis zur Verfügung stellen. MIDPARC befindet sich in der Region Nouaceur, in der etwa 80% der Luftfahrtindustrie des Landes tätig ist. Darüber hinaus hat Marokko seine weltweiten Partnerschaften mit führenden Luft- und Raumfahrtunternehmen wie Boeing, Airbus, Bombardier und Safran, die im Land Fertigungsanlagen errichtet haben, erheblich ausgebaut. Marokko hat sich als attraktives Ziel für Luftfahrt-Wartungsdienste positioniert und die Regierung den Fokus auf die Entwicklung der Infrastruktur und Ressourcen gelegt, die für die Anziehung von Unternehmen für Wartung, Reparatur und Überholung (Maintenance, Repair and Overhaul, MRO) erforderlich sind. Beispiele dafür sind der Technopark Casablanca und Tanger Aerospace City, die MRO-Unternehmen ein geeignetes Umfeld bieten. Die Zahl der MRO-Unternehmen, die dort investieren, nimmt stetig zu, wie die strategische Partnerschaft zwischen Sabca, Sabena Aerospace, der marokkanischen Regierung und Lockheed Martin zur Gründung von Maintenance Aero Maroc (MAM) im Jahr 2022 zeigt. Dieses Joint Venture plant den Bau eines hochmodernen MRO- und Aufrüstungszentrums für Militärflugzeuge und -hubschrauber am Flughafen Benslimane. Unternehmen wie Aerotechnic in Agadir bieten bereits eine Vielzahl von MRO-Dienstleistungen für Kurzstreckenfluggesellschaften an und tragen wesentlich zur regionalen Luftfahrtinfrastruktur bei, indem es unverzichtbare regionale Dienstleistungen für verschiedene Flugzeugtypen erbringt. Schließlich haben einige der größten MRO-Unternehmen in Marokko Ausbildungszentren eingerichtet, um die Fähigkeiten ihrer Arbeitskräfte zu verbessern, was zu einer vielversprechenden Zukunft für die Luftfahrtindustrie in Marokko führt.

Der marokkanische Luftfahrtsektor ist einer der attraktivsten Stützpunkte auf der Weltkarte des Flugzeugbaus. Faktoren wie hochqualifizierte Arbeitskräfte, Ausbildungskapazitäten, die geografische Nähe zu Europa und staatliche Unterstützung machen Marokko zu einem bevorzugten Standort. Insgesamt bietet die Luft- und Raumfahrtindustrie in Marokko deutschen Unternehmen, die ihre Expertise und Technologien in diese aufstrebende Branche einbringen möchten, weiterhin attraktive Marktchancen durch einen wettbewerbsfähigen Markt und deutsch-marokkanische Partnerschaften für Industrie 4.0. Die aktive Förderung umweltfreundlicher Technologien, die Positionierung als Vorreiter in Afrika, sowie die Implementierung von Industrie 4.0 machen Marokko zu einem zentralen Produktionsstandort mit erhöhter Nachfrage. Das anhaltende Importbedürfnis im Verarbeitenden Gewerbe eröffnet deutschen Anbietern vielversprechende Perspektiven auf dem marokkanischen Markt.

3.2 Künftige Entwicklungen in den relevanten Segmenten und Nachfragesektoren

Angesichts des steigenden Fachkräfteangebots strebt die marokkanische Regierung an, das bisher vorherrschende Konzept der Anwerbung von Investoren mit einem Fokus auf „best value“ zu ergänzen. Zukünftig soll nicht nur auf kostengünstige manuelle Tätigkeiten gesetzt werden, sondern auch auf kostengünstige Forschungs- und Entwicklungsarbeiten, um das Branchenwachstum voranzutreiben. Insbesondere sollen wissensintensive Zulieferer dazu ermutigt werden, sich im Land niederzulassen oder bereits ansässige Unternehmen dazu bewegt werden, ihre Forschungs- und Entwicklungsabteilungen vor Ort zu etablieren. Branchenunternehmen rekrutieren Fachkräfte aus verschiedenen Ausbildungszentren, darunter das IMA. Weitere Fachkräfte werden von der Université Euro Méditerranéenne in Fes, der Al Akhawayn University in Ifrane und der Ecole Nationale Supérieure d'Electricité et de Mécanique in Casablanca ausgebildet. Bereits im Jahr 2011 hatte Safran eine Forschungszusammenarbeit mit der Moroccan Foundation for Advanced Science, Innovation and Research (MASciR) vereinbart. 2014 folgte eine weitere Vereinbarung mit dem marokkanischen Ministerium für Hochschulbildung und Forschung zur Betreuung von Doktoranden in den Bereichen Aeronautik, Verbundstoffe, Nanotechnologie, additive Fertigung und Mechanik.

Für die GIMAS sind die Erschließung neuer Absatzmärkte und die Sicherstellung bzw. Steigerung der zukünftigen Wettbewerbsfähigkeit des marokkanischen Luft- und Raumfahrtsektors von entscheidender Bedeutung. Dies soll durch drei Hauptprioritäten erreicht werden: zum einen strebt die GIMAS die Förderung hochtechnologischer Verfahren an. Dabei steht zum anderen die Digitalisierung im Fokus, ebenso wie die Nutzung umweltfreundlicher Technologien. Besonders wichtig ist dabei die Minimierung des Kohlenstoffdioxid-Ausstoßes (CO₂). Die CO₂-Emissionen des Luftverkehrs sind ein weltweites Umweltproblem und die Industrie muss sich dieser Herausforderung stellen. Marokko hat daher Maßnahmen ergriffen, um die Forschung und Innovation in umweltfreundlichen Technologien zu fördern. Beispielsweise ist die Herstellung von Biokraftstoffen für Flugzeuge ein vielversprechender Forschungsansatz, um die Umweltauswirkungen des Flugverkehrs zu verringern. Somit sind die Perspektiven der Luftfahrtindustrie in Marokko stark mit der Berücksichtigung von Umweltfragen verknüpft. Indem Marokko den ökologischen Wandel in seine Entwicklungsstrategien einbezieht, kann es sich nicht nur als wichtiger Akteur in der Luftfahrtindustrie positionieren, sondern auch zu einer nachhaltigeren Zukunft des Luftverkehrs weltweit beitragen.

Zwei Trends könnten diesen neuen Anforderungen entsprechen: Zum einen werden Fluggesellschaften voraussichtlich ihre Flotten auf wirtschaftlichere und umweltfreundlichere Flugzeuge umstellen. Zum anderen bevorzugen sie wahrscheinlich kleinere und leichter zu füllende Flugzeuge. Traditionell haben einige Fluggesellschaften größere Flugzeuge eingesetzt, die von großen Drehkreuzen aus operieren und Passagiere zu verschiedenen Zielen auf der ganzen Welt bringen. Dieses Modell bevorzugt jedoch oft indirekte, umsteigefreie Verbindungen über diese großen Drehkreuze. Experten erwarten jedoch, dass sich dieser Trend ändern wird. Fluggesellschaften könnten künftig eher auf kleinere Flugzeuge wie den A320 oder die Boeing 737 setzen, die dazu neigen, direkte Verbindungen anzubieten. Diese Direktverbindungen sind oft auch beliebter bei Passagieren, da sie Zeit sparen und den Reisekomfort verbessern können. Daher könnte es einen Rückgang bei der Nachfrage nach großen Flugzeugen geben, die auf das Modell großer Drehkreuze setzen, während kleinere Flugzeuge, die für direkte Verbindungen geeignet sind, an Beliebtheit gewinnen könnten. Dies würde dazu führen, dass zukünftige Bestellungen sich vermehrt auf kleinere Flugzeugtypen konzentrieren.

Die marokkanische Tageszeitung l'Economiste betont die unverzichtbare und strategische Rolle der marokkanischen Plattform im aktuellen geopolitischen Kontext, der vom Krieg in der Ukraine, den Herausforderungen der Lieferkettenoptimierung und den Anforderungen der Dekarbonisierung geprägt ist. Die Experten zeigen sich äußerst optimistisch und prognostizieren ein anhaltendes, qualitativ hochwertiges und nachhaltiges Wachstum des Sektors in den kommenden Jahren. Es wird berichtet, dass Marokko in den nächsten zwei Jahren neue Investitionen im Luftfahrtsektor anziehen wird, die von bedeutenden Akteuren durchgeführt werden sollen und eine größere Diversifizierung der Märkte, insbesondere in den USA, Kanada, Spanien, Deutschland, Großbritannien und anderen Ländern, umfassen werden. Die Zeitung unterstreicht zudem, dass der Luftfahrtsektor auch als Treiber für andere verwandte Aktivitäten wie die Verteidigungs- und Sicherheitsindustrie dienen könnte. Es wird darauf hingewiesen, dass der Sektor seinen Aufschwung in Bezug auf die lokale Integration und die Entwicklung von Kompetenzen fortsetzen wird.

3.3 Aktuelle Vorhaben, Projekte und Ziele

Ausbildung von Technikern und Ingenieuren in Casablanca

Marokko konkurriert mit anderen Low-Cost-Zuliefererzonen um die Belieferung von Auftraggebern aus der Luftfahrtindustrie und setzt daher auf die Ausbildung seiner Fachkräfte in Casablanca. Die Fabrik des belgischen Zulieferers Sabca in Casablanca spielt dabei eine wichtige Rolle. Hier werden Rumpfteile für verschiedene Flugzeugtypen hergestellt, darunter auch für den Airbus A320 und die Falcon-Jets von Dassault Aviation. Die Werkstätten sind modern ausgestattet und entsprechen den neuesten Standards für die Produktion von Flugzeugteilen.

Konsolidierung der Branche durch Safran und Airbus

Safran arbeitet eng mit Airbus zusammen, um die lokale Wertschöpfung zu stärken und weitere TIER-2-Zulieferfirmen in die Produktion einzubinden. Die französische FIGEAC Aero hat beispielsweise im Februar 2024 eine Produktionsstätte in Casablanca eröffnet, wo großvolumige Triebwerksverkleidungen für SAFRAN Nacelles gefertigt werden.

Diversifizierung und Krisenresilienz

Einige Unternehmen im marokkanischen Luftfahrtsektor haben sich während Krisenzeiten erfolgreich diversifiziert, indem sie sich in anderen Bereichen der Hochtechnologie engagierten oder medizinische Produkte herstellten. Ein Beispiel ist Sermp, eine Tochtergesellschaft von Le Piston Francais (LPF), die zeitweise Ventilatoren und Maschinen zur Herstellung von Schutzmasken produzierte und weiterhin in den Bereichen Luftfahrt und Medizintechnik aktiv bleiben möchte.

Anziehung ausländischer Investitionen und Ausbau der Exportsektoren

Der IAP soll weitere ausländische Investitionen anziehen und die Exportsektoren ausbauen, um das Wirtschaftswachstum Marokkos anzukurbeln. Die Strategie „Made in Morocco“ hat dazu beigetragen, dass Marokko zu einem wichtigen Akteur in der globalen Luftfahrtlieferkette geworden ist, wobei alle großen Luftfahrtunternehmen Teile aus marokkanischer Produktion verwenden.

Das belgische Luft- und Raumfahrtunternehmen Sabca kündigte im Sommer 2021 eine Investition in den Bau einer neuen Montageanlage an. Mehr als 17 Mio. EUR soll das im Industriegebiet Nouaceur in Casablanca geplante Projekt kosten. Dabei handelt es sich um eine Kooperation mit dem Schweizer Flugzeughersteller Pilatus zur Herstellung von Pilatus PC-12-Turbinenflugzeugen. In dem neuen Werk werden die Rümpfe, die Tragflächen und die Flugsteuerung einschließlich der elektrischen Verkabelung zusammengebaut. Die Endmontage erfolgt dann in der Schweiz. Das Industrieministerium bewertet diese Kooperation als richtungsweisendes Signal für weitere Investitionen in die marokkanische Luftfahrtindustrie. Der Hersteller LPF investierte unterdessen in Nouaceur. Zu Jahresbeginn 2021 eröffnete das französische Unternehmen dort seine zweite Fabrik zur Herstellung von mechanischen Luftfahrtteilen. Etwas mehr als 6 Mio. USD sollen in das Projekt fließen. LPF operiert bereits seit 1999 vor Ort. Außerhalb von Frankreich verfügt der Hersteller über Fertigungsanlagen in Marokko und Polen.

Eine der jüngsten Partnerschaftsabkommen wurde im März 2024 zwischen dem deutschen Unternehmen Bollhöf und dem Industriezentrum MIDPARC, im Beisein des marokkanischen Industrie- und Handelsministers Ryad Mezzour unterzeichnet. Es handelt sich um das erste deutsche Unternehmen der Verbindungstechnik-Branche, das in Marokko investiert. Der Standort bietet dem Unternehmen ab Mai 2024 rund 2.000 Quadratmeter Gebäudefläche für Produktions-, Logistik- und Büroziele. Acht Mitarbeiter sollen am Standort zum Start beschäftigt sein. Produziert werden vor Ort künftig insbesondere Spezialverbindungselemente für die lokal ansässige Luftfahrtindustrie. Die anspruchsvollen Zertifizierungsverfahren für die Branche durchläuft der Standort im Laufe dieses Jahres, erste Kundenlieferungen sollen ab Anfang 2025 beginnen.

Flottenerweiterung und Vorbereitung auf die Zukunft

Royal Air Maroc (RAM) plant den Kauf von 200 Flugzeugen, um ihre Flotte von derzeit 50 Flugzeugen innerhalb eines Jahrzehnts zu vervierfachen. Dieser Schritt soll die Wettbewerbsfähigkeit der Airline auf dem wachsenden afrikanischen Markt stärken, insbesondere in Vorbereitung auf die Fußballweltmeisterschaft 2030, die gemeinsam von Marokko, Spanien und Portugal ausgerichtet werden soll. RAM verbindet bereits rund 50 afrikanische Flughäfen miteinander und gehört zu den größten Fluggesellschaften Afrikas.

„Export Marokko Now“

Das neue Programm der marokkanischen Agentur für Investitionsförderung und Exporte (AMDIE) mit dem Namen „Export Morocco Now“ zielt darauf ab, marokkanische Unternehmen und Kooperativen mit Exportpotenzial, die in der Industrie oder im Dienstleistungssektor tätig sind, von Anfang bis Ende zu begleiten und ihnen die Möglichkeit zu geben, das Dienstleistungsangebot der Agentur in Anspruch zu nehmen. Dieses Angebot umfasst einen Service zur Überwachung und Analyse der Märkte und Branchen durch Informationen über die Entwicklung der Märkte, das zu nutzende Exportpotenzial sowie Werbung, Prospektion und Akquise durch die Teilnahme an Messen, Ausstellungen, Karawanen für Wirtschaftspartnerschaften, BtoB-Veranstaltungen, Incoming Visits und Incoming Missions, heißt es in einer Mitteilung der AMDIE. Die Maßnahme umfasst auch einen verbesserten Marktzugang durch die Listung von Produkten in internationalen Vertriebsketten und bei Ausschreibungen im Ausland sowie Exportschulungen durch die Teilnahme an zertifizierten Schulungen zu einem breiten Spektrum von außenhandelsrelevanten Themen.

Produktion eines 100%igen marokkanischen Flugzeugs bis 2030

Marokko strebt bis 2030 die Produktion eines 100%igen marokkanischen Flugzeugs an. Für die Realisierung dieses ehrgeizigen Ziels muss sich das Land auf eine rasante Entwicklung vorbereiten, denn der Start des Projekts scheint unmittelbar bevorzustehen. In einem Interview mit dem Sender Al-Sharq Bloomberg kündigte Ryad Mezzour, der Minister für Industrie und Handel, an, dass Marokko bis zum Jahr 2030 das erste vollständig im Land hergestellte Flugzeug vorstellen möchte. Der Minister äußerte sich optimistisch über die Erreichbarkeit dieses Ziels und betonte, dass Marokko zu den führenden 20 Ländern weltweit in diesem Sektor zählt. Er hob hervor, dass das Königreich bereits in der Lage sei, einige hochsensible Flugzeugteile herzustellen, und wies darauf hin, dass nur fünf Länder weltweit auf eine vergleichbare Leistung verweisen können.

Ausbau der Luftfahrtinfrastruktur

Die geplante Einrichtung des ersten „Flugzeugfriedhofs“ auf dem afrikanischen Kontinent am Flughafen Angad in Oujda, im Nordosten Marokkos, ist ein weiterer Schritt zur Stärkung der Luftfahrtinfrastruktur im Königreich. Die für Flughäfen zuständige Behörde Office National Des Aéroports (ONDA) hat im Sommer 2021 entsprechende Ausschreibungen begonnen. Die Einrichtung wird nicht nur die Demontage und das Recycling von Flugzeugen ermöglichen, sondern auch neue Möglichkeiten für die Entwicklung von Nachhaltigkeitspraktiken in der Luftfahrt eröffnen.

3.4 Wettbewerbssituation

Die marokkanische Luftfahrtindustrie hat eine Geschichte, die bis in die 1950er Jahre zurückreicht und eine wachsende Expertise in der Wartung von Flugzeugen für zivile und militärische Zwecke umfasst. In den 1950er Jahren gründete Airbus die Tochtergesellschaft Maroc Aviation, die im militärischen Bereich mit Marokko operierte, während die Gründung von Royal Air Maroc im Jahr 1957 den Trend zur Entwicklung von MRO-Kapazitäten für die eigene Flotte förderte. Im Jahr 1999 gründeten Royal Air Maroc und Safran ein Joint Venture - SAFRAN AIRCRAFT ENGINES SERVICES MAROC - für die Wartung und Reparatur von Triebwerken, was die Fähigkeit Marokkos bestätigte, Know-how in diesem Bereich mit qualifizierten und zertifizierten Technikern zu entwickeln.

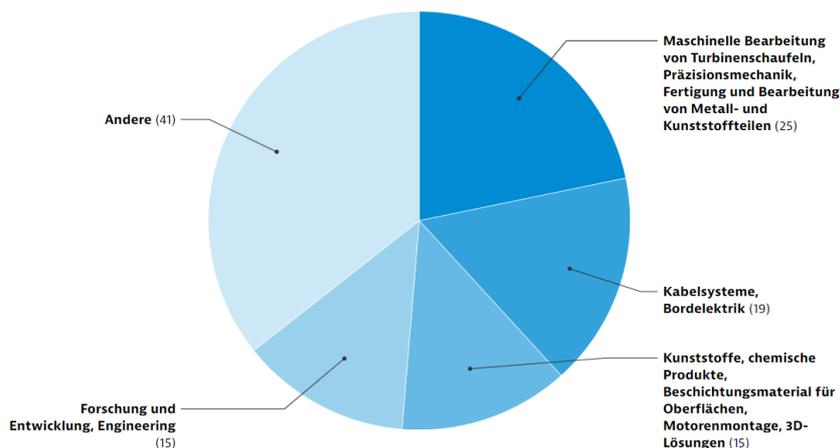


Abbildung 1: Tätigkeitsfelder der Mitgliedsfirmen im Verband GIMAS

Quelle: GTAI

In der marokkanischen Luft- und Raumfahrtindustrie liegt der Fokus auf der Herstellung von Zulieferteilen für die Endmontage von Flugzeugen und Hubschraubern im Ausland. Diese Spezialisierung hat Marokko zu einem wichtigen Spieler in der internationalen Luft- und Raumfahrtindustrie gemacht, insbesondere im Bereich der Fertigung von Komponenten und der Wartung von Triebwerken.

Einfluss von Airbus

Die Präsenz von Airbus, einem der bedeutendsten Akteure im globalen Luftfahrtsektor, hat einen erheblichen Einfluss auf den Markt in Marokko. Als führender Hersteller von Flugzeugen dominiert Airbus den Markt mit einer großen Anzahl ausgelieferter Flugzeuge. Diese starke Präsenz wirkt sich auch auf die Aktivitäten und Entwicklungen in der marokkanischen Luftfahrtindustrie aus.

Neue Projekte und Investitionen

Die Ankündigung neuer Projekte und Investitionen im marokkanischen Luftfahrtsektor zeigt das wachsende Interesse und die Attraktivität des Standorts. Unternehmen wie Sabca, LPF und Hexel haben bereits beträchtliche Investitionen angekündigt, um ihre Produktionskapazitäten zu erweitern und neue Montageanlagen zu errichten.

Strategische Partnerschaft mit Safran

Die Unterzeichnung eines Rahmenabkommens zwischen dem marokkanischen Staat und der Safran-Gruppe unterstreicht die Bedeutung von strategischen Partnerschaften für die Weiterentwicklung des Luftfahrtsektors in Marokko. Diese Partnerschaft zielt darauf ab, die lokale Lieferkette zu stärken, Aktivitäten mit hoher Wertschöpfung zu fördern und die Entwicklung von Talenten und Kompetenzen voranzutreiben. Die gemeinsame Vision von Safran und dem marokkanischen Staat für die Zukunft der Luftfahrtindustrie in Marokko beinhaltet eine kontinuierliche Weiterentwicklung und Stärkung des Sektors. Durch eine verstärkte Zusammenarbeit, Investitionen in die Infrastruktur und die Entwicklung von Fachkräften streben sie an, Marokko als führenden Standort in der globalen Luftfahrtindustrie zu positionieren.

3.5 Stärken und Schwächen der Luftfahrtindustrie

Die geostrategische Lage Marokkos in Verbindung mit einem günstigen Investitionsklima, verfügbaren Fachkräften und einer Politik der Offenheit macht es zu einem attraktiven Standort für internationale Unternehmen aus dem Luftfahrtsektor, einschließlich des Flugzeugbaus. Das Königreich ist zu einem unverzichtbaren Akteur in der afrikanischen Luftfahrtindustrie geworden, insbesondere durch die Produktion von Luftfahrtkomponenten, die Gründung neuer Unternehmen, Innovationen, die Stärkung der internationalen Zusammenarbeit, sowie das Engagement für Nachhaltigkeit und die Einhaltung von Umweltstandards. Darüber hinaus öffnet Marokko nicht nur seine Türen für Investitionen, sondern dient auch als Sprungbrett für den Zugang zu anderen afrikanischen Märkten.

Die Coronapandemie hat das Bestreben der Regierung gefördert, mehr Produkte vor Ort herzustellen. Das Königreich möchte nicht nur in Krisensituationen unabhängiger werden, sondern auch das hohe Außenhandelsdefizit mittel- und langfristig reduzieren. Gleichzeitig strebt Marokko eine noch stärkere Positionierung als Nearshoring-Standort für europäische Länder an. Die geografisch günstige Lage zwischen Afrika und Europa sowie die im regionalen Vergleich ausgereifte Infrastruktur bieten Wettbewerbsvorteile. Die bestehenden Freihandelsabkommen mit der EU machen das Land zusätzlich attraktiv. Allerdings beklagt die Industrie gelegentlich den Mangel an lokalen Zulieferunternehmen. Ausrüstungen und Vorprodukte werden größtenteils importiert. Die Konjunkturschwäche in Europa und steigende Rohstoffpreise wirken sich daher unmittelbar negativ auf exportorientierte Unternehmen aus. Obwohl auch andere konkurrierende Schwellenländer mit ähnlichen Herausforderungen konfrontiert sind, ist dies in Marokko aufgrund der hohen Importabhängigkeit besonders stark ausgeprägt.

Der marokkanische Luftfahrtsektor steht auch vor zahlreichen Herausforderungen, darunter die Einführung leistungsfähigerer Finanzierungsmechanismen, die Stärkung der elektronischen und mechanischen Werkzeuge sowie die Optimierung der Produktionskosten und die Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks.

Der Generaldirektor der AMDIE, Ali Seddiki, betont, dass „der Luftfahrtsektor schwierige Phasen durchlaufen hat und es einige Herausforderungen für kleine und mittlere Unternehmen sowie marokkanische Zulieferer von Luftfahrttechnologie gibt.“ Es sei daher von großer Bedeutung, die Widerstandsfähigkeit des Sektors und die Fähigkeiten Marokkos bei der Entwicklung innovativer Lösungen, hervorzuheben. Der Sektor habe bedeutende Fortschritte im Handel und in der Wertschöpfungskette der Luftfahrt gemacht, und die Bemühungen würden zunehmend darauf ausgerichtet, die Wettbewerbsfähigkeit der marokkanischen Industrie zu stärken.

Frédéric Parisot, Generalsekretär des französischen Luftfahrt- und Raumfahrtverbandes (GIFAS), schätzt ein, dass die derzeitige Hauptherausforderung in der europäischen Luftfahrt die Arbeitskräftesituation ist. Er betont, dass der Sektor mehr Fachkräfte und qualifizierte Arbeitskräfte benötigt, um den aufkommenden Herausforderungen wie Cybersicherheit, die allgemeine Umsetzung von CSR-Vorschriften, rechtzeitige Lieferungen und Umweltprobleme wie den Klimawandel und die Dekarbonisierung, die Teil des Ziels der netto-null Emissionen bis 2050 sind, erfolgreich zu begegnen. Hier kann Marokko diese Lücke schließen, durch ein breites Angebot an Fachkräften.

In Bezug auf die Herausforderungen ist außerdem auf die Sprachbarriere hinzuweisen. In Marokko Geschäfte zu machen, ist mit Sprachbarrieren und unterschiedlichen rechtlichen Rahmenbedingungen verbunden. Als Lösungsansätze empfiehlt es sich, der Lokalisierung und der Einstellung lokaler Experten Vorrang einzuräumen. Es ist entscheidend, ein Klima des Vertrauens aufzubauen und Geschäftsbeziehungen sorgfältig zu pflegen, was zwar Zeit braucht, aber zu dauerhaften Partnerschaften führt. Für diejenigen, die eine Niederlassung in Marokko in Erwägung ziehen, ist es entscheidend, die Kultur zu verstehen, lokale Traditionen und Handelsstandards zu respektieren und anpassungsfähig zu bleiben.

Trotz der genannten Herausforderungen sind die Aussichten für die marokkanische Luftfahrtindustrie positiv. Die bereits erreichten Fortschritte im Handel und in der Wertschöpfungskette der Luftfahrt sowie das Engagement für Innovation und Nachhaltigkeit unterstreichen das Potenzial des Landes. Deutsche Unternehmen, die in den marokkanischen Luftfahrtsektor investieren möchten, sollten die Open-Sky-Politik nutzen, in lokale Partner investieren, die Entwicklung von Hard- und Soft-Skills bei den Arbeitskräften fördern und Infrastrukturinvestitionen unterstützen. Durch eine lokal angepasste Strategie und den Aufbau von langfristigen Partnerschaften können deutsche Unternehmen von den Chancen profitieren, die der marokkanische Markt bietet.

Tabelle 2: SWOT-Analyse Marokko

STRENGTHS	WEAKNESSES
Politische Stabilität und Reformbereitschaft	Mangel an Zulieferern für die Industrie
Gutes Investitionsklima	Stark beeinflusst durch die internationale Wirtschaftslage
Wachstumspotenzial in Zukunftsbranchen wie der Luftfahrtindustrie	Auf Importe angewiesen
Rolle als Nearshoring-Standort	Sprachbarriere
Günstige Lage zwischen Afrika und Europa	Unterschiedliche rechtliche Rahmenbedingungen
OPPORTUNITIES	THREATS
Anhaltender Infrastrukturausbau	Wirtschaftliche Abhängigkeit von Europa
Zukunftsmarkt für Wasserstoff	Wachsende Konkurrenz durch Schwellenländer
Importabhängigkeit in Nischensektoren	Auswirkungen des Klimawandels
Vielfältiges Potenzial durch Digitalisierung	Steigende Preise für Rohmaterialien
Plattform für Handel mit Afrika	
Großes Fachkräfteangebot und Ausbildungskapazitäten	

Quelle: Eigene Darstellung nach GTAI

4 Kontaktadressen

Institution	Kurzbeschreibung
AHK Marokko	Die Deutsche Industrie- und Handelskammer in Marokko (AHK Marokko) ist der kompetente Partner für deutsch-marokkanische Wirtschaftsbeziehungen. Die AHK Marokko ist in vielen Fragen zum deutschen oder marokkanischen Markt die erste Adresse vor Ort und bildet mit über 800 Mitgliedern seit 1997 ein effizientes System gegenseitiger Unterstützung.
AMDIE	Die marokkanische Agentur für Investitionen und Exportentwicklung (AMDIE) ist für die Förderung nationaler und internationaler Investitionen sowie für den Export von Waren und Dienstleistungen zuständig.
Germany Trade & Invest	Germany Trade & Invest (GTAI) ist die Außenwirtschaftsagentur der Bundesrepublik Deutschland. Mit 60 Standorten weltweit und dem Partnernetzwerk unterstützt Germany Trade & Invest deutsche Unternehmen bei ihrem Weg ins Ausland, wirbt für den Standort Deutschland und begleitet ausländische Unternehmen bei der Ansiedlung in Deutschland.
GIMAS	GIMAS ist der Verband der marokkanischen Luft- und Raumfahrtindustrie, der in enger Partnerschaft mit der Regierung daran arbeitet, die Lieferkette weiterzuentwickeln, um ein tieferes Know-how und eine höhere Wertschöpfung zu erreichen.
IMA	Das IMA (Institut des Métiers de l'Aéronautique) ist ein Ausbildungszentrum, das den Anforderungen der Luftfahrtindustrie entspricht. Es wurde als eine starke und innovative Partnerschaft zwischen Staat und Industrie konzipiert und wird vom GIMAS (Groupement des Industriels Marocains de l'Aéronautique et du Spatial) geleitet.
ONDA	Das Office National Des Aéroports (ONDA) ist die marokkanische Flughafenbehörde, die im Juli 1990 gegründet wurde und ihren Sitz am internationalen Flughafen Mohammad V. in Casablanca hat. ONDA ist für die gesamte Flugsicherung und die Verwaltung der Flughäfen in Marokko zuständig.

5 Quellenverzeichnis

- <https://atlascapital.ma/focus/lindustrie-aeronautique-au-maroc-entre-essor-ambition-et-innovation/#:~:text=Performances%20du%20secteur%20post%2DCovid,m%C3%A4me%20p%C3%A9riode%20un%20an%20auparavant>
- <https://aujourdhui.ma/economie/aeronautique-objectif-un-avion-100-marocain-dici-2030>
- <https://fr.le360.ma/economie/aeronautique-les-operateurs-misent-gros-sur-2023-273015/>
- https://fr.le360.ma/economie/aerospace-meetings-casablanca-2023-le-potentiel-aeronautique-du-maroc-mis-en-exergue_OBH2JUKWFB AJNG3JYNAJXRVOXY/#:~:text=Le%20secteur%2C%20qui%20emploie%2020.000,fois%20la%20croissance%20du%20PIB
- https://fr.le360.ma/economie/le-maroc-un-futur-leader-mondial-de-lindustrie-aeronautique_DRJN37ZGVRCJHABL7GGSZJYEPQ/
- <https://fr.le360.ma/economie/les-nouvelles-ambitions-de-lindustrie-aeronautique-marocaine-271683/>
- <https://gimas.org/le-secteur/>
- <https://industries.ma/aeronautique-forbes-potentiel-maroc-41958-2/>
- <https://marokko.com/aktuelles/wissen/die-luftfahrtindustrie-ist-zu-einem-wichtigen-motor-fuer-das-wirtschaftswachstum-in-marokko-geworden>
- <https://marokko.com/aktuelles/wissen/marokko-fuehrt-afrikas-luftfahrtindustrie-an>
- https://telquel.ma/instant-t/2023/10/04/aeronautique-renforcement-technologique-optimisation-des-couts-decarbonation-les-defis-a-relever-pour-lactivite_1834107/
- <https://www.airliners.de/royal-air-maroc-plant-kauf-200-flugzeugen/70967>
- <https://www.ghorfa.de/de/marokko-entwicklungsplan-treibt-industrialisierung-voran/>
- <https://www.gtai.de/de/trade/kanada/wirtschaftsumfeld/wirtschaftsdaten-kompakt-kanada-156576>
- <https://www.gtai.de/de/trade/marokko/branchen/marokkos-luft-und-raumfahrtindustrie-hebt-ab-1088600>
- <https://www.gtai.de/de/trade/marokko/wirtschaftsumfeld/das-koenigreich-zeigt-sich-in-krisenzeiten-widerstandsfähig-255052#toc-anchor--6>
- <https://www.gtai-exportguide.de/de/news/geschaefsanbahnung-marokko-fuer-deutsche-unternehmen-der-luftfahrtindustrie-1071922#:~:text=Marokkos%20Luft%2D%20und%20Raumfahrtindustrie%20hat,bedeutende%20Investitionen%20im%20Land%20get%C3%A4tigt>
- <https://www.journal-aviation.com/actualites/47278-le-maroc-vivier-de-talents-a-la-rescousse-des-industries-aeronautiques-francaises>
- <https://www.leconomiste.com/flash-infos/aeronautique-une-croissance-de-23-des-exportations-en-janvier#:~:text=Les%20exportations%20du%20secteur%20a%C3%A9ronautique,de%20l'Office%20des%20changes>
- <https://www.lesechos.fr/industrie-services/air-defense/le-maroc-le-hub-qui-monte-sur-la-carte-de-laeronautique-mondiale-2040435>
- <https://www.manager-magazin.de/unternehmen/airbus-weltgroesster-flugzeugbauer-haengt-boeing-erneut-ab-ab-a-1317bab5-9536-4562-9d03-490fa1ea7647>
- <https://www.usinenouvelle.com/article/comment-le-maroc-veut-s-imposer-dans-la-sous-traitance-aeronautique.N2117706>